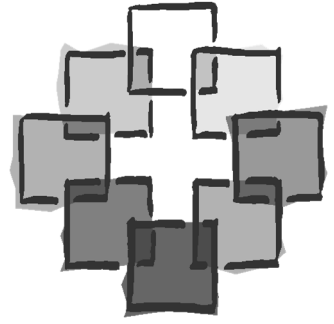


23. Sonntag im Jahreskreis – 6. September 2026

1. Lesung: Ez 33, 7-9
2. Lesung: Röm 13, 8-10
Evangelium: Mt 18, 15-20

PFARR- NACHRICHTEN



**Katholische Kirche
in Frechen**

Wort für die Woche

Liebe Schwestern und Brüder,

in der ersten Lesung wird Ezechiel zum Wächter bestellt. Er soll die Menschen warnen, wenn sie auf einem falschen Weg sind. Das bedeutet nicht, dass er über andere richten soll. Vielmehr soll er ihnen helfen, den richtigen Weg wiederzufinden. Auch Paulus sagt uns in der zweiten Lesung: „Liebt einander!“ Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes. Ein Christ kann nicht gleichgültig am anderen vorbeigehen. Liebe bedeutet, dass mir der andere nicht egal ist.

Im Evangelium wird es ganz konkret: Jesus spricht darüber, was wir tun sollen, wenn ein Mitmensch etwas gegen uns getan hat. Zuerst sollen wir unter vier Augen miteinander sprechen. Nicht hinter dem Rücken, nicht mit Vorwürfen vor anderen, sondern in einem ehrlichen und respektvollen Gespräch. Das ist manchmal sehr schwer. Wir schweigen lieber, wir reden über den anderen oder wir gehen ihm aus dem Weg. Jesus zeigt uns einen anderen Weg: miteinander reden, einander zuhören und Versöhnung suchen. Dabei geht es nicht darum, den anderen zu verurteilen. Es geht darum, ihn als Bruder oder Schwester zu gewinnen.

Und am Ende sagt Jesus etwas sehr Tröstliches: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Vielleicht ist das die wichtigste Botschaft dieses Sonntags: Wir müssen unsere Konflikte und unser Leben nicht allein tragen. Christus ist mitten unter uns, wenn wir ehrlich miteinander umgehen, wenn wir vergeben und wenn wir gemeinsam nach einem guten Weg suchen. Bitten wir Gott heute um ein Herz, das nicht richtet, sondern versteht; nicht verletzt, sondern heilt; nicht trennt, sondern verbindet.

Amen.

Kaplan Sebastian Andrady

Kollekte

5./6. September: Reparaturkollekte
12./13. September: zum Welttag der sozialen Kommunikation

Woche des Gebetes

Vom 27. September bis 4. Oktober findet diese besondere Woche wieder in allen acht Gemeinden statt: „Mehr als Brot und Wein“. Näheres im Innenteil.

Pfarrer Thomas Wolff

Thomas Wolff, von 2004 bis 2014 Pfarrer bzw. Pfarrvikar in Frechen, wechselt nun aus dem Kölner Norden in die Pastorale Einheit Bornheim/Alfter. Seine Einführung ist an diesem **Sonntag, 6. September**, um 15.00 Uhr St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf, Heiligerstr. 15. Wir wünschen ihm einen guten Start und Gottes Segen für sein pastorales und seelsorgliches Wirken im Vorgebirge!

Pfarnachrichten / Internet

Mail-Adresse für Texte und Termine:

redaktion@kirche-in-frechen.de

Redaktionsschluss: dienstags,

18.00 Uhr. *Besuchen Sie auch unsere*

Homepage:

www.kirche-in-frechen.de

Pfarnachrichten als Newsletter:

Bei Interesse melden Sie sich auf unserer Internetseite an.



Aus der Pfarreiengemeinschaft

Woche des Gebetes 2026

In diesem Jahr startet die Woche des Gebetes in St. Severin mit der Abendmesse am **Sonntag, 27. September**. Integriert in die Abendmesse ist ein Austausch zu Lk 24,13-35 Emmaus – Wandlung erfahren mit Pfarrer Dürig. Enden wird die Woche des Gebetes am **Sonntag, 4. Oktober**, in der Hildeboldkirche mit dem Morgengebet um 8.00 Uhr und der Hl. Messe um 11.00 Uhr in der auch die neuen Erstkommunionkinder vorgestellt werden.

Von **Montag, 28. September**, bis zum **Samstag, 3. Oktober**, ist jeweils um 8.00 Uhr ein Morgengebet und um 19.00 Uhr die Abendmesse (am 3.10. in Grefrath um 18.30 Uhr) mit anschließendem Bibelgespräch in den jeweiligen Kirchen. Ein Mittagsgebet wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Nach den Morgengebeten soll es bei einer Tasse Kaffee noch die Möglichkeit zum Zusammenbleiben geben.

Die Bibelgespräche sind in diesem Jahr zum Thema „Mehr als Brot und Wein“. In den abendlichen Bibelgesprächen tauschen wir uns aus zu biblischen Geschichten vom Hungern und Sattwerden, von Begegnung und Verwandlung.

Mo., 28.9.	St. Maria Königin	Ein Festmahl für alle, Jes 25,6-10a	Bettina Straetmanns
Di., 29.9.	St. Audomar	Hochzeit zu Kana, Voll viel und das ist erst der Anfang, Joh 2,1-11	Malwin März
Mi., 30.9.	St. Ulrich	Sehnsucht nach Gott, Psalm 42	Albert Kikalulu
Do., 1.10.	St. Antonius	Martha und Maria, Lk 10,38-42	Werner Roleff
Fr., 2.10.	Heilig Geist	Elija, versorgt in Zeiten der Dürre, 1 Kö 17,1-16	Sebastian Andrady
Sa., 3.10	St. Mariä Himmelfahrt	Wo das Feuer schon brennt, Joh 21,1-14	Wolfgang Fey

Stadtradeln

Stadtradeln ist eine Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis, bei der es darum geht, in einem Zeitraum von 21 Tagen (**07.-27.09.26**) möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei zählt jeder Kilometer – egal, ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit. Beim Kilometersammeln können Einzelpersonen oder Teams mitmachen. Wir als katholische Kirche haben wieder ein Team angemeldet, dem Sie sich gerne anschließen können. Klicken Sie bei der Registrierung in der Kommune Frechen als Team „katholische Kirche“ an und sammeln Sie mit uns gemeinsam Fahrradkilometer. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie auf www.stadtradeln.de/frechen.

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Donnerstag, 10. September

14.00 Uhr, Pfarrhaus St. Audomar
Dienstgespräch des Seelsorgeteams

Aus den Gemeinden

Sonntag, 6. September

12.00 Uhr, Pfarrheim St. Audomar
Gemeindetreff

Montag, 7. September

16.00 Uhr, Pfarrheim St. Audomar
kfd Gymnastik
19.00 Uhr, Pfarrheim
St. Mariä Himmelfahrt, Gruppenraum
Jahreshauptversammlung des
Fördervereins

Dienstag, 8. September

9.45 Uhr, Hildeboldzentrum
kfd Frühstück
19.00 Uhr, Hildeboldzentrum, Bücherei
Ortsausschusssitzung
19.00 Uhr, Pfarrheim St. Ulrich
kfd Vorstandsrunde

Mittwoch, 9. September

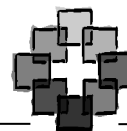
20.00 Uhr, Hildeboldzentrum
Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag, 10. September

9.45 Uhr, Pfarrheim St. Severin
kfd Frühstück
15.30 Uhr, Hildeboldzentrum, Bücherei
Vorlesestunde für Vorschul- und
Grundschulkinder

Sonntag, 13. September

15.00 Uhr, Pfarrheim
St. Mariä Himmelfahrt
Sonntagstreff



Taizé-Gebet

St. Maria Königin

Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet am **Freitag, 11. September**, um 20.15 Uhr in St. Maria Königin. An diesem Tag möchten wir auch an alle Opfer von Kriegen und Terroranschlägen denken. Wir treffen uns im Seitenschiff an der Orgel, die aktuellen Liedhefte aus Taizé liegen bereit. Eine Ikone (altgriechisch für ein Bild, das Christus, Maria oder Heilige darstellt) und brennende Kerzen laden zum Betrachten ein. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Austausch! Wein und Knabbereien sind willkommen!

Beate Schweer

Königsdorfer Kinderbörse

Am **Samstag, 26. September**, von 10.30 bis 14.30 Uhr findet wieder die Königsdorfer Kinderbörse im Hildebaldzentrum in Frechen-Königsdorf statt.

Alle Infos finden Sie auf der Webseite: <https://koenigsdorfer-kinderboerse.de/>

Patrozinium St. Audomar

Am **Sonntag, 13. September**, wird um 11.00 Uhr eine Hl. Messe zum Patrozinium von St. Audomar gefeiert. Im Anschluss findet bis 15.00 Uhr auf dem Parkplatz am Pfarrheim, bzw. je nach Wetter auch im Pfarrheim, ein geselliges Beisammensein im Sinne eines kleinen Pfarrfestes mit Kaffee und Kuchen, Pommes, Würstchen und Getränken statt.

Pfarr- und Kindergartenfest in St. Antonius

Am **Sonntag, 13. September**, feiert die Kirchengemeinde St. Antonius in Frechen-Habbelrath ihr Pfarr- und Kindergartenfest.

Das Fest beginnt um 11.00 Uhr mit der Hl. Messe. Danach ist für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen, Waffeln, leckeren Sachen vom Grill, Reibekuchen und kühlen Getränken gesorgt. Kommt vorbei und seid dabei, wir freuen uns auf Euch!

Der Pfarrfestausschuss St. Antonius

JuMa Café in Königsdorf

Am **Sonntag, 13. September**, findet von 15.00 bis 18.00 Uhr im Jugendmagazin JuMa, in Königsdorf, das nächste JuMa-Café der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe miteinander-füreinander statt. Dies ist das erste JuMa-Café nach den Sommerferien. Unser Team freut sich, Sie, Ihre Freunde und Nachbarn wieder mit Kaffee, Kuchen und weiteren Leckereien in gemütlicher Atmosphäre zu verwöhnen. Unter dem Motto „begegnen – austauschen – wohlfühlen“ sind hierzu alle, ob Jung oder Alt, Groß oder Klein, herzlichst eingeladen.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit bei einem der vielen sozialen Projekte der Nachbarschaftshilfe miteinander-füreinander haben oder eines der Angebote nutzen wollen, so besuchen Sie die Sprechstunden im Büro im JuMa, montags, 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs 17.00 bis 18.30 Uhr oder melden sich per Telefon: 4300652; oder per E-Mail an:

mit-fuer-einander@netcologne.de, Internet: www.mit-füreinander.de

Dieter Schönhofen

„Maria von Nazaret“ - Vortrag von Frau Dr. Annette Jantzen

Am **Freitag, 18. September**, 19.00 Uhr lädt die kfd St. Maria Königin herzlich zum Vortrag von Frau Dr. Annette Jantzen: „Maria von Nazaret: ein neuer Blick auf eine große Frau!“ in den Pfarrsaal von St. Maria Königin (Kirchweg) ein. Der Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen. Für unsere Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 11. September bei Renate Hintzen (Tel. 02234/16171 oder per Mail an renatehintzen@web.de). Wir freuen uns auf einen inspirierenden Abend und einen anregenden Austausch!

Impressum:

v.i.S.d.P.: Pfarrer Christof Dürig, 50226 Frechen, Rubensstraße 2, Telefon: (0 22 34) 99 10 410; E-Mail: [christof.duerig\(at\)web.de](mailto:christof.duerig(at)web.de)

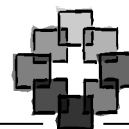
Adresse der Redaktion: [redaktion\(at\)kirche-in-frechen.de](mailto:redaktion(at)kirche-in-frechen.de); **Redaktionsschluss:** jeweils dienstags vor Erscheinungsdatum;

Kirche im Internet: www.kirche-in-frechen.de;

Rufbereitschaft für die Krankensalbung von 8.00–20.00 Uhr: Wenn Sie keinen Priester in der Pfarrei erreichen können, rufen Sie bitte an unter Telefonnr. (0 22 34) 936 91 41

Pastoralbüro St. Audomar, 50226 Frechen, Kölner Straße 3; Tel.: (0 22 34) 99 10 -0; E-Mail: [pastoralbuero\(at\)kirche-in-frechen.de](mailto:pastoralbuero(at)kirche-in-frechen.de)

Hinweis zur Sprachverwendung: Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf gendergerechte Sonderformen. Alle Menschen sind gleichermaßen angesprochen und willkommen. Unsere Sprache ist wertschätzend und nicht diskriminierend gemeint.



Samstag, 05.09.2026		Samstag der 22. Woche im Jahreskreis 1 Kor 4, 6b-15, Ev: Lk 6, 1-5
08.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Marienmesse
15.15 Uhr	St. Audomar	Taufe
16.30 Uhr	St. Audomar	Beichtgelegenheit (Christof Dürig)
17.00 Uhr	St. Audomar	Hl. Messe
18.30 Uhr	Heilig Geist	Hl. Messe
18.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe
Sonntag, 06.09.2026		23. Sonntag im Jahreskreis Ez 33, 7-9, Röm 13, 8-10, Ev: Mt 18, 15-20
08.30 Uhr	St. Ulrich	Hl. Messe
09.30 Uhr	St. Antonius v. Padua	Hl. Messe
09.30 Uhr	St. Maria Königin	Hl. Messe
10.30 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Audomar	Wort-Gottes-Feier
11.00 Uhr	Hildebaldkirche	Hl. Messe
18.30 Uhr	St. Severin	Hl. Messe
Dienstag, 08.09.2026		Mariä Geburt Mi 5, 1-4a oder Röm 8, 28-30, Ev: Mt 1, 1-16.18-23
08.30 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
09.00 Uhr	St. Maria Königin	Hl. Messe
09.15 Uhr	Hildebaldkirche	Wortgottesdienst, gestaltet von der kfd
11.30 Uhr	Friedhof St. Audomar	Trauerfeier und Beisetzung
18.00 Uhr	St. Audomar	Hl. Messe, mit anschließendem Rosenkranzgebet
Mittwoch, 09.09.2026		
08.30 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
09.00 Uhr	Heilig Geist	Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr	St. Ulrich	Hl. Messe
Donnerstag, 10.09.2026		
09.00 Uhr	St. Severin	Hl. Messe, mit anschließendem kfd-Frühstück
09.15 Uhr	Hildebaldkirche	Laudes
17.00 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
18.00 Uhr	St. Antonius v. Padua	Hl. Messe
Freitag, 11.09.2026		Hl. Maternus, Bischof (um 310) Eph 4,1-7.11-13, Ev: Mk 16,15-20
09.00 Uhr	St. Katharinen-Hospital	Hl. Messe
17.00 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
17.30 Uhr	St. Mauritius	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	St. Mauritius	Hl. Messe
20.15 Uhr	St. Maria Königin	Taizé-Gebet
Samstag, 12.09.2026		Samstag der 23. Woche im Jahreskreis 1 Kor 10, 14-22, Ev: Lk 6, 43-49
08.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Marienmesse
15.15 Uhr	Hildebaldkirche	Taufe
16.30 Uhr	St. Audomar	Beichtgelegenheit (Christof Dürig)
17.00 Uhr	St. Audomar	Hl. Messe
17.00 Uhr	Hildebaldkirche	Hl. Messe der italienischen Gemeinde
18.30 Uhr	Heilig Geist	Hl. Messe
18.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe
Sonntag, 13.09.2026		24. Sonntag im Jahreskreis Sir 27, 30 - 28, 7 (27, 33 - 28, 9), Röm 14, 7-9, Ev: Mt 18, 21-35
08.30 Uhr	St. Ulrich	Hl. Messe
09.30 Uhr	St. Maria Königin	Hl. Messe
10.30 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe

11.00 Uhr St. Antonius v. Padua	Hl. Messe, zum Pfarr- und Kindergartenfest
11.00 Uhr St. Audomar	Familienmesse zum Patrozinium, mit anschließendem Pfarrfest
11.00 Uhr Hildeboldkirche	Hl. Messe
18.30 Uhr St. Severin	Hl. Messe

Aus dem PGR: Ein Blick auf unseren gemeinsamen Weg

Liebe Gemeinde von St. Maria Königin, liebe Gemeinde von St. Audomar,

im Namen des Pfarrgemeinderates wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen zu unserem Patrozinium. Normalerweise würde ich an dieser Stelle in der Messe zum Patrozinium persönlich zu Ihnen sprechen und davon berichten, was uns im Pfarrgemeinderat beschäftigt. In diesem Jahr ist es etwas anders: Nach der Messe wartet das Pfarrfest auf uns – und darauf freue ich mich natürlich genauso wie Sie. Deshalb möchte ich Ihnen meine Gedanken in diesem Jahr auf diesem Weg mitgeben. Vielleicht nehmen Sie sich die fünf Minuten Zeit und lesen, was uns derzeit bewegt.

Wenn ich auf die vergangenen Monate zurückblicke, dann war 2025 für unsere Gemeinden ein bewegtes Jahr. Vieles hat sich verändert, manches hat uns traurig gemacht, anderes hat uns Mut gemacht. Dazu gehörten:

- die Entscheidung über die Anschlussfusion im Jahr 2027,
- der traurige Verlust von Pater Matthäus,
- die veränderte Gottesdienstordnung bis September 2025,
- der Weggang von Kai Schockemöhle und Diakon Gregor Hergarten,
- gleichzeitig aber auch die Verstärkung durch Dr. W. Fey,
- und nicht zuletzt der weitere Ausbau unseres Konzeptes der Wortgottesfeiern – mit der Ausbildung neuer Leiterinnen und Leiter sowie der Aufnahme von Wortgottesfeiern am Sonntag in die Gottesdienstordnung.

Neue Leiterinnen und Leiter haben sich ausbilden lassen, und inzwischen gehören auch sonntägliche Wortgottesfeiern zu unserem Gottesdienstangebot. Das ist nicht einfach nur eine organisatorische Ergänzung. Dahinter stehen Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihren Glauben mit anderen zu teilen.

Dafür möchte ich allen Leiterinnen und Leitern unserer Wortgottesfeiern von Herzen „**Danke**“ sagen.

Und ebenso danke ich Ihnen allen, die dieses Angebot annehmen und sonntags mitfeiern. Denn genau daran zeigt sich für mich, was Gemeinde ausmacht: Menschen kommen zusammen, feiern ihren Glauben und tragen einander.

In Zukunft können auch ehrenamtliche Gemeindemitglieder mit dem Bestattungsdienst beauftragt werden. Im Erzbistum Köln gibt es dafür bereits seit einigen Jahren entsprechende Möglichkeiten und Ausbildungswege. Auch bei uns in Frechen haben sich Menschen gefunden, die sich dieser besonderen Aufgabe stellen möchten und bereit sind, eine einjährige Ausbildung zu beginnen.

Ich finde das ermutigend. Denn es zeigt: Auch wenn sich unsere Kirche verändert, gibt es Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und für andere da zu sein. Natürlich beschäftigt uns auch die Frage, wie unsere Gottesdienste in Zukunft aussehen können. Wir müssen damit rechnen, dass uns perspektivisch weniger Priester, weniger Küster sowie weniger Kirchenmusiker zur Verfügung stehen werden. Gleichzeitig erleben wir, dass manche Gottesdienste am Wochenende von immer weniger Menschen besucht werden. Daher müssen wir uns fragen, wie wir unter veränderten Bedingungen auch in Zukunft lebendige Gottesdienste ermöglichen können. Dabei geht es nicht darum, heute schon fertige Antworten zu präsentieren oder vorschnell etwas abzuschaffen. Wir wollen vielmehr hinschauen, miteinander sprechen und uns vorbereiten. Oder, kurz gesagt: **Wir beraten – wir bereiten uns vor.**

Ein Thema in diesem Jahr ist die sogenannte Pastorale Potentialanalyse. Zu Beginn des Jahres wurden wir vom Erzbistum Köln gebeten, einen umfangreichen Fragenkatalog auszufüllen. Im Juni haben wir uns dazu gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Ortsausschüsse, des Koordinierungsteams und des Erzbistums zusammengesetzt. Wir wollten vor allem verstehen: Was genau soll mit dieser Analyse erreicht werden? Was bedeuten die Kriterien „häufig“, „wenig“, „kaum“ und „gar nicht“ eigentlich konkret? Und vor allem: Was bringt uns diese Analyse hier in Frechen? Um es offen zu sagen: Ganz überzeugt hat uns das Instrument bisher nicht. Auch vonseiten des Erzbistums wurde deutlich, dass einige Kriterien noch nicht präzise genug formuliert sind. Meine anfängliche Haltung – „Das wird schon, da hat man sich sicher etwas dabei gedacht“ – ist dadurch zumindest ein Stück weit ins Wanken geraten. Mit einem Augenzwinkern könnte man in Anlehnung an die Softwarebranche sagen: „Ein Bananenprodukt“ – es reift beim Kunden. Wir warten nun auf eine überarbeitete Fassung und werden den weiteren Prozess aufmerksam begleiten und Sie natürlich über die Entwicklungen informieren.

Ein weiterer Schritt, den wir im Pfarrgemeinderat gegangen sind, betrifft unsere Zusammenarbeit und Beteiligung. Wir haben damit begonnen, unsere Sitzungen für zwei Vertreter der indischen Gemeinde sowie für jeweils ein entsandtes Mitglied der Ortsausschüsse zu öffnen, die bislang nicht durch gewählte Mitglieder im Pfarrgemeinderat vertreten

waren. Das ist für mich mehr als eine formale Beteiligung. Wir werden die Zukunft unserer Gemeinden nur dann gut gestalten können, wenn wir unterschiedliche Erfahrungen, Wünsche und auch Sorgen miteinander teilen. Denn Gemeinde ist nicht das Pfarrbüro. Gemeinde ist nicht der Pfarrgemeinderat. **Gemeinde sind wir alle.**

Mit dem Jahr 2026 sind wir nun im Jahr vor der geplanten Fusion angekommen. Es fühlt sich tatsächlich wie ein Wendepunkt an. Vieles von dem, was uns vertraut ist, wird sich verändern. Gleichzeitig entsteht die Chance, Neues aufzubauen. Die finanziellen Spielräume werden kleiner, die Belastungen für Haupt- und Ehrenamtliche größer und viele Fragen rund um die zukünftigen Strukturen sind noch offen. Aber Veränderung muss nicht automatisch Verlust bedeuten. Vielleicht kann sie auch eine Gelegenheit sein, neu darüber nachzudenken, was uns als Gemeinde im Kern wichtig ist und was wir brauchen und daher unbedingt bewahren möchten.

Und wenn Sie sich jetzt fragen: Was bedeutet die Fusion konkret? Was wird sich verändern? Was bleibt? Und wo kann ich mich einbringen?

Auf diese Fragen möchten wir bei der Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 15. November, nach der Messe in St. Audomar eingehen. Wir möchten informieren, Fragen beantworten und gemeinsam mit Ihnen auf die nächsten Schritte schauen.

Mir persönlich ist dabei eines besonders wichtig: Wir sollten die Veränderungen nicht nur als etwas betrachten, das „von oben“ kommt und über das andere entscheiden. Wir haben auch selbst die Möglichkeit, unsere Zukunft mitzugestalten. Dazu braucht es manchmal Mut. Es braucht die Bereitschaft, Neues auszuprobieren. Es braucht aber auch den Mut, Dinge kritisch zu hinterfragen und zu sagen, wenn etwas aus unserer Sicht nicht funktioniert.

Und vor allem braucht es Menschen wie Sie, die sich einbringen.

Wenn ich auf die vergangenen Monate zurückblicke, dann sehe ich sehr viel, was Mut macht: Menschen, die Wortgottesfeiern leiten. Menschen, die sich künftig in der Begleitung von Trauernden engagieren möchten. Menschen, die in Ortsausschüssen, Gruppen und Gremien Verantwortung übernehmen. Menschen, die sonntags zum Gottesdienst kommen und damit zeigen: **Unsere Gemeinde in Frechen ist uns nicht egal.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen und gesegneten Festtag, viel Freude beim anschließenden Pfarrfest und vor allem Zuversicht für unseren gemeinsamen Weg.

Wenn Sie Fragen, persönliche Anliegen oder Ideen haben, sprechen Sie mich gerne an. Meine Kontaktdaten sind im Pfarrbüro für Sie hinterlegt.

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen – und auf unseren gemeinsamen Weg.

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, meine Gedanken zu lesen.

Ihr und euer Achim Fink